

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 9

Rubrik: Produktinformationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgs-Tips für den Essbereich

Esszimmer-Möbel wie diese sind aus einem erfolgreichen Sortiment nicht wegzudenken. Sie vereinigen praktisch alle Anforderungen, die an einen modernen Tisch gestellt werden und noch etwas mehr: das patentierte, superstabile Auszugssystem.



Die perfekte Esstisch-Gruppe für Anspruchsvolle, die auch auf den Preis schauen. Beim Ausziehen des Tisches (7552) gleitet das Säulenpaar mit dem Auszugssystem und sorgt so für maximale Stabilität. Dazu passend rückengerechte Sessel (7545) und der originelle Servierwagen (7550) mit eingebautem Rechaud, in gleicher Höhe wie der Tisch.



Diesem prächtigen Tisch (7249) sieht man kaum an, dass wir ihn hier ausgezogen zeigen – mit Platz für 8 Personen. Die Sessel (7546) sind eigentlich die gleichen wie oben, jedoch mit Rückenlehnen in anatomisch perfekt geformten Eichen- oder Buchensprossen.

**aus der BS
Werkstatt +C**

**Bugmann Schifferle Cie AG, Möbelfabrik, CH-5312 Döttingen
Tel. 056 / 45 13 22**

BS+C ist führend in Tischen und Sesseln.

Wenn Sie Ihre Wohnausstellung ergänzen oder neu einrichten wollen, besuchen Sie zuerst unsere reichhaltige Fabrik-Ausstellung. Sie ist voller Anregungen und Preisleistungen.

Verkauf nur über Fachhandel!

Produktinformationen

Tips zum Tuschezeichnen

Unter diesem Titel hat die Firma Kern kürzlich eine ausführliche, farbig illustrierte Broschüre herausgegeben. Sie gibt dem Benützer von Tuschefüllern wertvolle Ratschläge für die Anwendung dieses Zeichengerätes in Beruf, Schule oder Freizeit. Zudem dient sie den Lehrern als Lehrmittel für die Zeichenfächer und trägt dazu bei, daß die Schüler den Tuschefüller richtig handhaben und mit ihm gute Resultate erzielen. Mit dieser Broschüre wird eine Lücke geschlossen, denn mit der Umstellung von der Reißfeder zum Tuschefüller besteht bei den Benützern ein echtes Bedürfnis nach einer umfassenden Information, das nun mit dieser Publikation erfüllt ist.

Einige Angaben aus dem Inhalt:

- Aufbau des Tuschefüllers Kern Prontograph;
- Funktion der einzelnen Elemente;
- Richtige Handhabung verhindert vermeidbare Pannen;
- Mögliche Störungen am Tuschefüller - ihre Ursachen und Behebung.

Interessenten erhalten diese Broschüre bei Kern & Co. AG, 5001 Aarau.

saunalux aktuell

Neu in der breiten Palette der diversen solarmobil (Original Solarium-Technologie System Wolff) zeigte saunalux das solarmobil Typ «lift».

* «lift» bräunt hautschonend und intensiv mit den Strahlenquellen System Wolff, die in dachartig geneigtem Winkel von zirka 20° angeordnet sind. Dadurch werden die Körperseiten besser bestrahlt. «lift» wird immer in Verbindung mit einer elektrischen Hubvorrichtung geliefert, die stufenlose Höhenverstellbarkeit ermöglicht. Je näher das Gerät an die Haut herangeführt wird, desto intensiver bräunen die Ultraviolettstrahlen. Das komplette Gerät hat einen Abstand Raumdecke bis Unterkante von zirka 90 cm; maximal abgesenkt von zirka 160 cm. Bei besonders hohen Räumen kann der Teleskopauszug durch Zusatzstäbe (gegen Aufpreis) verlängert werden.

* Ebenfalls als Neuheit führt saunalux ab sofort sämtliche gängigen Saunakabinentypen auch in Kiefernholz. Für den Kunden bedeutet dies, daß er nunmehr die Wahl zwischen drei verschiedenen Hölzern treffen kann: Fichte, Hemlock, Kiefer.

* saunalux der Partner des Fachhandels erweitert aber nicht nur

sein Verkaufsprogramm, sondern auch seine Dienstleistungen. Seit Januar 1978 führt saunalux jeden letzten Freitag des Monats eine halbtägige Schulung durch. Eingeladen zu diesen Schulungen sind sämtliche Händler sowie deren Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Um aber ein möglichst breites Spektrum von Sauna-Sachverständigen zu erreichen, lädt saunalux ab sofort jeweils fachlich interessierte Journalisten zu diesen Seminaren ein. (Wir bitten jedoch um vorherige telefonische Anmeldung.) Nachfolgend die saunalux-Schulungstermine für 1978: 28. April, 26. Mai, 29. September, 27. Oktober, 24. November.

Der größte Gasbeton-Produzent Europas gründet die Ytong Zürich AG

Seit der Energiekrise ist in der Schweiz die Nachfrage nach stark wärmedämmenden Baustoffen sprunghaft angestiegen. Bestärkt durch die neue SIA-Empfehlung 180/1 «Wärmeschutz im Hochbau», die seit 1977 in Kraft ist, ist jeder Planer und Unternehmer zumindest moralisch verpflichtet, Außenwände an Hochbauten aus wärmedämmendem Mauerwerk zu erstellen. Interessant ist auch die Feststellung, daß vor allem die nationale Energiesparkampagne, angeführt von Bundesrat Willy Ritschard, besonders auf dem Neubausektor voll eingeschlagen hat.

Größtenteils sind es sogar Bauherren, die von ihren Architekten ein Maximum an Wärmeschutz für ihr neues Haus verlangen. Nicht selten sind Forderungen von Architekten und Bauherren wesentlich höher, als es die bestehende SIA-Empfehlung vorsieht.

Bereits heute, zirka 1½ Jahre nach dem Inkrafttreten der Wärmeschutzempfehlung befürworten namhafte Teile aus Politik und Wissenschaft eine weitere Verschärfung der SIA-Wärmeschutzempfehlung.

In den skandinavischen Ländern und in Deutschland besteht seit zirka einem Jahr eine verbindliche Norm über Wärmeschutz im Hochbau.

Wird diese Norm nicht eingehalten, kann der zuständige Planer mit bis zu 50 000 Franken gebüßt werden.

In der Schweiz wird es noch einige Zeit dauern, bis eine Wärmeschutznorm verbindlich in Kraft treten wird. Besonders die Baustoffindustrie hat sehr große Mühe, sich den erhöhten Wärmeschutzforderungen anzupassen. Was nützt die beste Norm, wenn die notwendige Infrastruktur nicht vorhanden ist?

Wie schon angedeutet, handelt

Das vielseitig verwendbare, wärmebeständige

Woertz-Flachkabel

5x1,5 mm²
und
5x2,5 mm²
(3P+N+E)
500 V

mit neuen
Zubehörteilen

Kabelendstück mit Fixierschraube
Abzweigdose 5x1,5 mm² 10 A für Draht-Abgänge Höhe 19 mm

Kabelbride zum Aufhängen

Kabelbride zum Aufschrauben

asymmetrisches Litzen-Flachkabel
Kontaktverbindung durch versilberte Spitzschrauben

für Hohldecken, Hohlböden, «Combisol»-Fussleisten, Brüstungskanäle, Beleuchtungskanäle usw.

Verlangen Sie Unterlagen und Preisofferten

OSKAR WOERTZ BASEL

Fabrik elektrotechnischer Artikel
Eulerstrasse 55
CH- 4002 Basel

Abzweigdose 5x1,5 mm² 10 A für 1 oder 2 Kabel-Abgänge Höhe 43 mm auch staubdicht lieferbar

Einspeis- und Verbindungs-dose 5x2,5 mm² 16 A Höhe 18 mm

Tel. 061 23 45 30
Telex 63179

es sich also bei Ytong-Baustoffen um höchstwärmedämmende massive Baustoffe für den Wohnungs- und Industriebau.

Wir unterscheiden im Produktionsprogramm in zwei Hauptgruppen:

- stahlarmierte Montagebauteile - Planblöcke (Steine)

Voraussetzung für eine hervorragende Qualität der Produkte ist die Beschaffenheit der Rohstoffe. Erfahrungen aus vielen Ländern haben gezeigt, daß nur mit absolut reinem Quarzsand echter Ytong hergestellt werden kann. Ebenso benötigt das Bindemittel (der Kalk) eine besondere hochgradige Qualität.

Dies ist auch bei der Wahl des Werkstandortes, das einige Kilometer unterhalb von Basel steht, ausschlaggebend gewesen.

Ytong Zürich AG,
Grütlistrasse 44, 8002 Zürich

Entschiedene Wettbewerbe

Dorfzentrum Böningen:

Von 14 eingereichten Projekten wurden vier Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet.

1. Rang Projekt «Fete» (9000 Franken) Manuel Pauli, Architekt, Mühlehalde, Zürich. 2. Rang Projekt «Delta» (5000 Franken) Ulrich Stucky, Architekt, Gerberngasse, Bern. 3. Rang Projekt «Treff» (4000 Franken) Viktor Burri, Architekt, Bälliz, Thun. 4. Rang Projekt «Trias» (2000 Franken) Werner Michel, Architekt, Lindenallee, Interlaken.

Fachpreisrichter: Hans Boß, Architekt, Zweilütschinen, Erwin Fritz, Architekt, Bern, Eduard Furrer, Architekt, Sion, Hans Hostettler, Architekt und Planer, Bern.

Mitglieder mit beratender Stimme: H. v. Fischer, Denkmalpfleger, Bern, W. Meier, Kreisplaner, Bern.

Buchbesprechungen

Charles Jencks

The Language of Post Modern Architecture

Academy Editions, London 1977.

Charles Jencks möchte mit seiner Broschüre, die mit einer Vielzahl von anschaulichen und manchmal sehr befreienden Bildern gefüllt ist, den Beginn einer neuen Ära in der Architektur dokumentieren. Er sieht den Unterschied in der einseitigen, eindimensionalen und puritanischen Denkweise der Moderne, die durch komplexere Ansätze, basierend auf Erkenntnissen der Wahrnehmungen der architektonischen Form- und Bildersprache abgelöst werden soll. Auch wenn man sich mit dem Postulat, die heutige oft einsilbige und langweilige Architektur durch vielfältigere und komplexere Gestaltungen abzulösen einverstanden erklären kann, wird man den Eindruck doch nicht los, daß hier versucht wird, unter Berücksichtigung lediglich der schlechteren Beispiele der Moderne jene als Ganzes zu einer sehr schmalen Plattform zusammenzustauchen, die dann verbal durch etwas anderes, was es als kreative Außenseiterlösung schon immer gab, ersetzt werden soll. Beweis dafür sind alle die Beispiele, die bis zum Jugendstil zurückreichen, und die zum Teil die Namen der bekanntesten Exponenten der Moderne tragen. Wie dem auch sei: Eine anregende Anleitung ist es trotzdem, um durch ein paar Freiübungen von festgefahrenen Positionen loszukommen.

Ueli Schäfer

Neue Wettbewerbe

Zollikon ZH, Kirchgemeindehaus

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zollikon veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus in Zollikon Dorf. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben, sowie die Architekten mit dem Bürgerrecht von Zollikon. Fachpreisrichter sind Bruno Giacometti, Zollikon, Hans Hubacher, Zürich, und Ernst Stücheli, Zürich. Die Preissumme für vier bis fünf Preise beträgt 18 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: Saal für 150 Personen (rund 200 m²), Stuhlmagazin, Foyer, Küche, Sekretariat, Büromaschinenraum, Büro für Gemeindeförderin, drei Mehrzweckräume, Sigristenwohnung (vier bis fünf Zimmer), Garagen für zwei Autos, Räume für technische Installationen und Zivilschutzräume. Die Unterlagen können vom 4. bis 15. September beim Sekretariat der Kirchgemeinde Zollikon, Rosenweg 8, 8702 Zollikon, jeweils von 14 bis 17 Uhr gegen Hinterlage von 100 Franken bezogen werden. Ein Postversand der Unterlagen findet nicht statt. Das Wettbewerbsprogramm kann separat für 10 Franken bezogen werden. Termine: Fragestellung bis zum 13. Oktober 1978, Ablieferung der Entwürfe bis zum 9. März, der Modelle bis zum 21. März 1979.